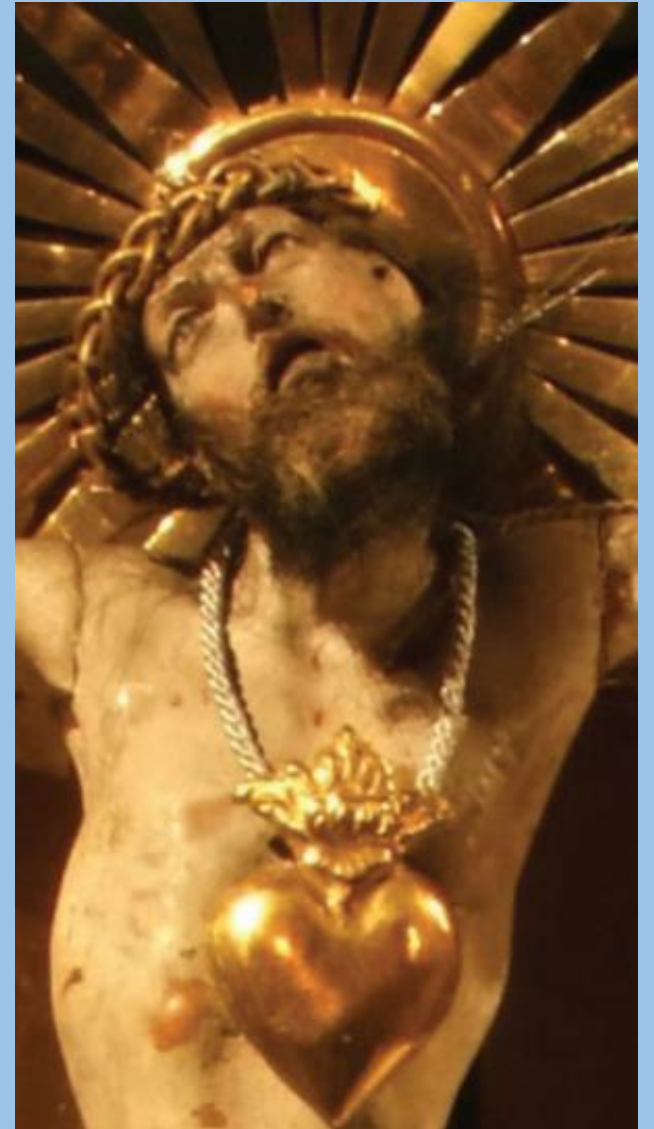




Wallfahrt
zum
„Herrgott von Tann“



Legende

Eine Legende weiß vom einem Schloß in Thann am Moos zu berichten. Letzte Besitzer waren zwei verwitwete Edeldamen, die jeden Morgen über einen hölzernen Steg zur Messe gingen. Der Teufel hätte diesen Kirchgang gerne verhindert, doch in der Mitte des Steges war ein wunderbares Kreuz, das einer der Herren von Leonberg von einer Italienreise mitbrachte und aufstellen ließ. Erst nach dem Tod der Damen (†1200), in einer stürmischen Nacht wurde das Kreuz weggerissen und versank im Moos (Moor). Man vermutet, dass der Teufel seine Hand im Spiel hatte.



Was ist dran an der Legende

- Die Edlen von Tann sind urkundlich belegt ab 1060
 - Reimbertus von Tann 1100 bis 1108
 - Hartmann von Tann 1135 bis 1165
 - Hartwig von Tann 1177.....
 - Danach ist das Geschlecht ausgestorben (ca. 1200) und der Besitz ging vermutlich durch Heirat an die Grafen von Leonberg und Hals und Ortenburg (dieses Geschlecht erlosch 1319 der Besitz wurde 1386 vom Herzogtum Bayern gekauft)

Was ist dran an der Legende

- Vom Schloss gibt es keine historischen Spuren, jedoch gibt es Gründe für die Annahme, dass es dieses Schloss tatsächlich gab.
 - Die Steine des Schlosses könnten zum Auffüllen des morastigen Grundes am jetzigen Marktplatz verwendet worden sein. So hat man laut Dr. Baumgartner 1850 bei Ausschachtungen eines Hauses, Tuffsteinquader gefunden.
 - Wenn es das Schloss gab (vermutlich ein Herrenhaus mit Anbauten oder ein Jagdschloss) dann gibt es zwei vermutliche Standorte.
 - Bergbauernberg (Rahmenberg) von dort würde der Weg über den Schlossbergweg, über den Steg, durch die Seilergasse, die Holzleitnergasse in die Kirchengasse geführt haben.
 - Bergkamm der Roststockhöhe von dort über die Eichhornsecker - Straße, über den Steg der dann dort gewesen wäre wo heute die Bauer-Bäcker-Brücke ist, über die heutige Dr. Heuwieser - Straße zum Kirchenhügel.
 - (mein Gedanke: 3. Variante Buchleitnergasse, Steg, Treppe, Kirchengasse)

Ursprung der Wallfahrt

- Jahrhunderte später, als Sumpf und Moos längst ausgetrocknet waren und der Neuaufbau der Häuser nach dem Dreißigjährigen Krieg anstand, fand ein Schreiner Geselle beim Legen des Fußbodens in einem Haus am Marktplatz das Kreuz wieder. Matthias Khradt, Oberschreiber am Pfleggericht Eggenfelden, bekam es 1649, ausgebessert zur Hochzeit von dem Gesellen, geschenkt.
- Dessen Sohn Ignaz, der Marktschreiber in Tann war, erbte das Kreuz 1693 nach dem Tod des Vaters und hingte es im Marktschreiberhaus auf.

Ursprung der Wallfahrt

- Ignaz Khradt bemerkte, dass dem Herrgott am Kreuz die Haare wuchsen. Diese Besonderheit sprach sich schnell herum und die Leute kamen zum Marktschreiberhaus und verehrten das Kreuz.
- „Auch der geistlichen Obrigkeit wurde ausführlich über den wundertätigen und wunderbaren Herrgott berichtet. Das Archidiakonat Gars (*Verwaltungsbezirk im Bistum*) wies im Einvernehmen mit dem Konsistorium (Leitungsgremium in kirchlichen Zusammenhängen) in Salzburg an, die Verhältnisse in Tann zu prüfen (*bis 1812 gehörte die Gegend um Tann zum Erzbistum Salzburg*).
- Am 2. April 1696 fand dann die Untersuchung statt, bei der viele Bürger aussagten, dass sie Hilfe durch das Kruzifix erlangten. Der Tanner Kooperator Rudolf Mayer attestierte, dass er dem Kreuz die Haare im Beisein von Zeugen abschnitt und diese nach kurzer Zeit wieder nachwuchsen.

Ursprung der Wallfahrt

- Am 3. Mai 1696 ordnete der Fürsterzbischof von Salzburg, Johann Ernst Graf von Thun und Hohenstein (1687-1709) die Überführung des Kreuzbildes in die Marktkirche an.“
- An die Überführung erinnert ein Bild in der Pfarrkirche. Neben dem Südportal befindet sich eine Gedenktafel, die vom Ursprung der Wallfahrt berichtet .





Damm mit der alten Pfarrkirche im Jahre 1696.

Am 3. Mai 1696 wurde auf Befehl des Jhr. Fürsterzbischofes J. Ernst das wunderthätige Crucifix in feierlicher Prozession aus der Wohnung des Marktschreibers Jg. Kendt in die Kirche auf den Hochaltar gebracht zur öffentl. Verehrung.

Am 3. u. 4. Mai 1896 wurden zum 200 jährig. Jubiläum v. P. Stam, Rekt. der Redempt. v. Deggendorf, täglich 2 Predigten gehalten und jeden Nachmittag das wunderthätige Crucifix den Gläubigen zum Sitzen dargereicht. — Diese Tafel gewidmet zur dankbaren Erinnerung an dieses Jubiläum von den Frauen in Damm

Beginn der Wallfahrt

- Im Jahr 1696 war demnach der offizielle Beginn der Wallfahrt in Tann.
- Das sofortige und dauernde Ansteigen der Wallfahrtsfrequenz zeigte sich am besten in der Vermehrung des Klerus und im Eingang der Opfergaben. 1710 erbaute man deshalb einen neuen Pfarrhof, um für die steigende Zahl der Geistlichen Platz zu haben.
- Eine Bruderschaft unter dem Titel des heiligen Kreuzes wurde bei dem wundertätigen Christusbild zu Tann im Jahre 1700 errichtet, die dann 1768 der römischen Erzbruderschaft von der Todesangst Christi einverleibt worden ist.
- In der Vorhalle der Kirche hängt eine Tafel, die daran erinnert, dass Papst Pius VI. 1775 allen Gläubigen, die zum Gnadenbild in Tann nach verrichteter Beichte und Kommunion beteten, einen vollkommenen Ablass gewährte.

Beginn der Wallfahrt/Ablasstafel



Die Wallfahrt

- Die Wallfahrtsentwicklung wurde Anfang des 19. Jahrhunderts mit dem Neubau der Pfarrkirche gekrönt. Zu dieser Zeit waren elf Priester in Tann tätig.
- Es gab auch Überlegungen, das Pfarrhaus in ein Kloster umzuwandeln und einem Orden die Wallfahrt zu übertragen.
- Jedoch unterstützte der Pfarrer von Zimmern das Vorhaben nicht. Tann gehörte zu diesem Zeitpunkt zur Pfarrei Zimmern und war bis zur Pfarreierhebung 1849 nur Wallfahrts – und Filialkirche mit dem Recht der Bestattung auf dem Friedhof.

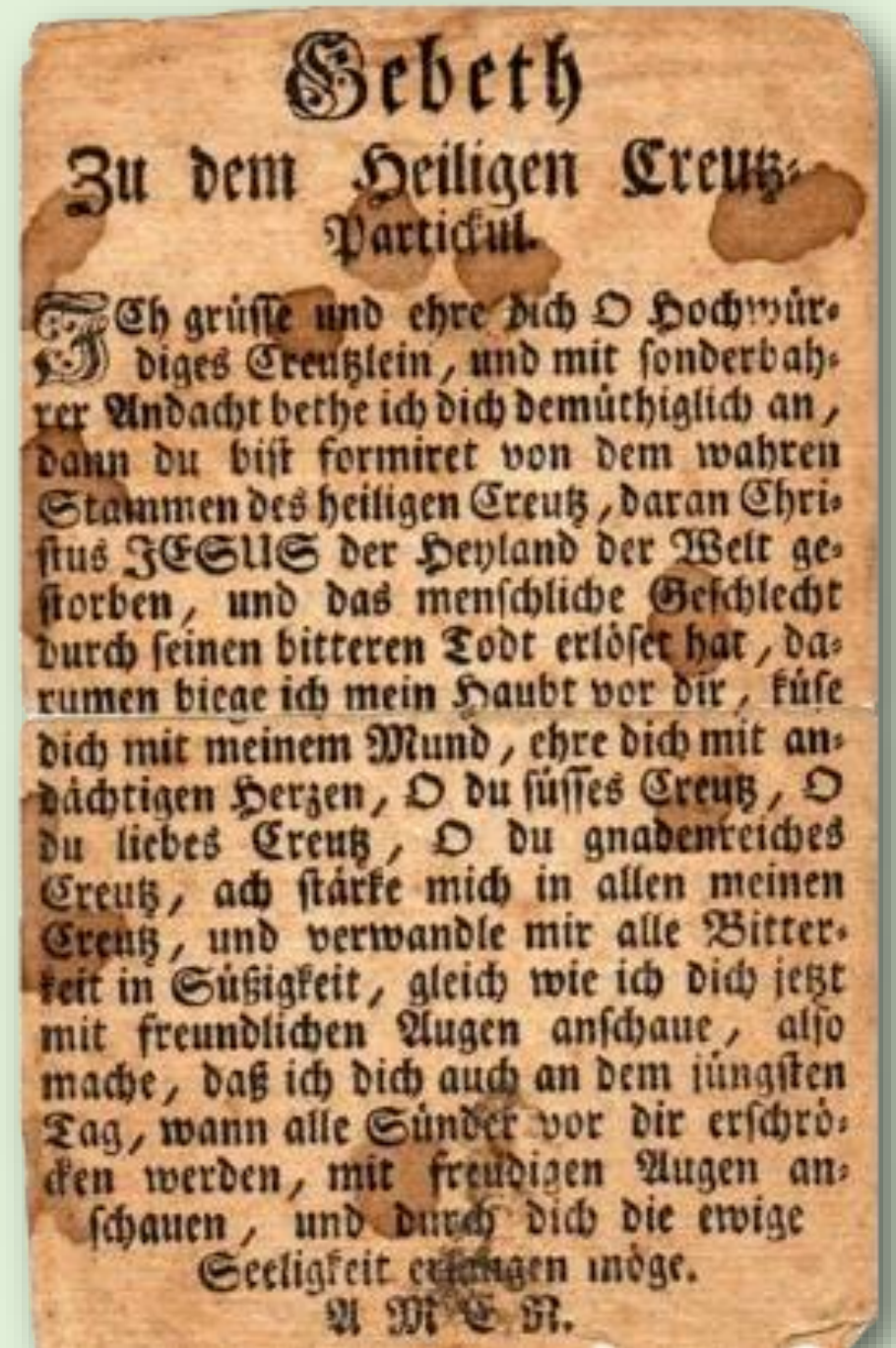
Die Wallfahrt Kooperatorhaus



Kooperatorhaus
Aufnahme von 2016 (Sabine Hirler)
Das Haus wurde 2022 abgerissen,
nach dem es einige Jahre schon
wegen Baufälligkeit gesperrt war.

Die Wallfahrt

- Ein wahrer Massenandrang herrschte anlässlich des 100jährigen Bestehens der Wallfahrt. Dieses Jubiläum konnte wegen des Krieges mit Napoleon nicht im Jahr 1796 gefeiert werden, sondern wurde am 3. Mai 1800 nachträglich begangen.
- Es wurden 40000 Besucher gezählt und 29 000 Kommunionen ausgegeben. An Opfergeld gingen 1 027 Gulden ein.
- Kochtreppe
- Zeitweise lief die Tanner Wallfahrt der nicht weit entfernten und noch heute sehr berühmten Wallfahrt in Altötting den Rang ab.



Die Wallfahrt

- Im 20. Jahrhundert ist diese einst so bedeutende Wallfahrt weitgehend erloschen.
- Jedoch ganz vergessen wurde die Wallfahrt nie. Vor allem nachdem Kardinal Joseph Ratzinger zum Papst gewählt wurde, verzeichnete man eine steigende Pilgerzahl. Die Nähe zu Marktl, dem Geburtsort von Papst Benedikt XVI., verleitet immer wieder Pilger zu einem Abstecher nach Tann. Auf Wunsch und Anregung des Hochwürdigsten Herrn Diözesanbischof Wilhelm Schraml wirkte der damals amtierende Ortspfarrer auf eine Wiederbelebung der Tanner Wallfahrt hin. Ein Beispiel hierfür sind die „Tanner Wallfahrtstage“, die seit 2007 immer um den Zeitpunkt der Kreuzerhörnung (14. September) stattfinden.
- Pfarrer Wolfgang Reincke erweiterte die Wallfahrt am 03.01.2014 um die Herz-Jesu-Wallfahrten, die seitdem jeden 1. Freitag im Monat stattfinden und sich großer Beliebtheit erfreuen.

Die Wallfahrt

TANNER Wallfahrtstag



Freitag, 14. Sept. 2007

19.00 Uhr Lateinische Messe vom Fest Kreuzerhöhung

anschließend Vortrag „Das Kreuzesgeheimnis“

Samstag, 15. Sept. 2007

Möglichkeiten zur Fußwallfahrt :

8.00 Uhr ab Zimmern, Dorfplatz

8.30 Uhr ab Eiberg, Dorfplatz

9.30 Uhr Statio am Tanner Marienbrunnen und Kirchengzug

10.00 Uhr Festgottesdienst

Zelebrant Wallfahrtsrektor Alois Furtner, Altötting

Festprediger Kpl. Manfred Neulinger, Erzbistum Salzburg

14.30 Uhr Feierl. Orgelvesper (Organist: Georg Rothenaicher)

- Info bei : Pfarramt 84367 Tann, Kircheng. 15, Tel. 08572/207, Fax : 08572/969417, www.pfarrei-tann.de



325 Jahre
Wallfahrt zum Herrgott von Tann
1696 bis 2021

Viele Pilger kommen Jahr für Jahr hierher, um im Gebet und einer Wallfahrt Freude und Kummer beim gekreuzigten Heiland zu opfern.

Herz-Jesu-Wallfahrten im Jubiläumsjahr 2021
Jeden 1. Freitag im Monat findet ein Herz-Jesu Gottesdienst statt.
"Alle Angaben unter Korona-Vorbehalt – Auf der Homepage aktuelle Angaben."
Ab 18 Uhr: Aussetzung des Allerheiligsten zur Anbetung mit Beichtgelegenheit
18 Uhr: Gebetsstunde um geistliche Berufungen mit der MMC Tann
19 Uhr: Hl. Amt mit Predigt
Nach dem Hl. Amt besteht die Möglichkeit zum Einzelsegen.

Freitag, 01.01.2021:	Festprediger: H.H. P. Joachim Richter LC, Regionalleiter & Leiter Apostelhaus
Freitag, 05.02.2021:	Festprediger: H.H. Pfarrer Thomas Steinberger
Freitag, 05.03.2021:	Festprediger: H.H. Kaplan Michael Osterholzer
Freitag, 02.04.2021:	Entfällt / Karfreitag

Montag, 03.05.2021: 19 Uhr Andacht anschl. Festvortrag zur Wallfahrt, Prof. Dr. Hannelore Putz, Archivrätorin der Diözese Passau
Freitag, 07.05.2021: 19 Uhr Andacht für Geistliche Berufe! **Achtung geänderte Uhrzeit**
20 Uhr Wallfahrtsamt H.H. Stiftspropst Prälat Dr. Klaus Metz
Übertragung des Herrgotts von Tann in die Kirche vor 325 Jahren (03. Mai 1696) - Lichterprozession zum Marktplatz
Montag, 31.05.2021: 19 Uhr Feierliche Maiandacht für Berufungen mit Lichterprozession!

Freitag, 04.06.2021:	Festprediger: H.H. Pfarrer Benedikt Oswald
Freitag, 11.06.2021:	Hochfest des heiligsten Herzens Jesu, Festprediger - H.H. Pater Jakob OSPPE, Wallfahrtsrektor Gartlberg
Freitag, 02.07.2021:	H.H. Primizianten - Anschließend Dämmerchoppen mit HGB im Grainer Biergarten
Freitag, 06.08.2021:	Festprediger: H.H. Pfarrer Tobias Keilhofer
Freitag, 03.09.2021:	Festprediger: H.H. Kaplan Peter Kunz

Hauptfest zu Kreuzerhöhung:
Freitag, 10.09.2021, 19 Uhr: **Hl. Lateinisches Amt in überlieferter Form,** Zelebrant und Festprediger: Domvikar Dr. Anton Morhard
Samstag, 11.09.2021, 15 Uhr: **Familien-Wander-Wallfahrt** mit anschl. Grillen und Lagerfeuer (Anmeldung bitte unter pfarramt.tann@bistum-passau.de)
Sonntag, 12.09.2021, 10 Uhr: **Sternwallfahrt und Pontifikalamt mit Hochwürdigstem Herrn Diözesanbischof Dr. Stefan Oster, SDB**

Freitag, 01.10.2021:	Festprediger: H.H. Pfarrer Jörg Fleischer
Freitag, 05.11.2021:	Festprediger: H.H. Pfarrer Hermann Schächner
Freitag, 03.12.2021:	Festprediger: H.H. Pfarrer Christian Thiel

Weitere Termine:
Pfingstmontag, 24.05.2021: Musikalischer Frühschoppen im Gasthaus Grainer
Sonntag, 12.12.2021: 17 Uhr, Adventskonzert
Evtl. „Theaterstück“ vom Herrgott von Tann von B.C. Usselmann

Pfarramt Tann - Kirchengasse 15 - 84367 Tann
Tel.: 08572/207 - pfarramt.tann@bistum-passau.de - www.pfarrei-verbund-tann.de

Herrgott von Tann

Mein Bit-ten, mein Dan-ken und Lo-ben gilt
Dir mei-nem Va-ter dort o-ben daß ich seh, was Du mir
daß die Sor-gen die-
daß wir al-le zum-
schickst im rich-ti-gen Licht, mich von Stür-men, von
Last ich zu Dir brin-gen kann, und ich glaub und ver-
ge-ben und hel-fen be-reit, daß sich Frie-de und
krank-heit und Lei-den nicht fürcht.
trau-e Du nimmst sie mir an.
Fru-de der Men-schen ver-breit.
HERR-GOTT VON TANN, wir bit-ten Dich schön.
laß uns zu Dir wie-der Wall-fahr-ten geh'n;
schenk uns die Kraft, steh uns bei,
Herr-gott von Tann Dei-nen Schutz uns ver-leih.

Das Gnadenbild

Kopfhaar und Bart der 28 cm hohen Christusfigur sind echte Naturhaare.

Als immer mehr Pilger das wundertätige Kreuz aufsuchten, schmückte man es mit silbernem Zierrat.

Eine silberne Madonna und huldigende Engel umgeben das Kreuz.

Der goldene Strahlenhintergrund umrandet das hölzerne Kruzifix.

Vom Kunststil her, vermutet Dr. Heuwieser, wurde es zwischen 1500 bis 1560 angefertigt.



Das Gnadenbild

1825 und 1852 waren Diebe am Werk und raubten den Edelmetallschmuck, der das Kreuz umgab. Bei dem zweiten Raub wurde das Holz des Kreuzes zerstört. Zum Glück blieb der Christus unbeschädigt. Folgender Steckbrief wurde damals herausgegeben:

Steckbrief.

In der Nacht vom Freitag den 18. auf Samstag den 19. d. Mts. wurde in der Pfarrkirche zu Thann eingebrochen und daraus:

1. ein schwarzhölzernes Kreuz mit einer Krone von Silber, dann mit einer Platte, welche um das Haupt des abgenommenen Christus angebracht war, einer weitem aber größeren Platte, beide von Silber, mit einer ebenfalls silbernen am Kreuze befestigten Mutter Gottes und mehrere silberne Verzierungen und Gefesse.

2. vier silberne Engeln,

3. ein silbernes aber vergoldetes Herz,

4. ein Kreuzpartikel von Messing, theils versilbert, theils vergoldet,

5. eine kupferne aber versilberte Büchse und

6. von 2 Rauchmänteln messingene aber versilberte Schließen durch zur Zeit unbekannte Thäter entwendet, welche einen mehr als einen Schuh langen Bohrer zurückließen.

Weiters wird bekannt gemacht, daß am Samstag den 19. dieß Morgens zwischen $\frac{1}{2}$ u. $\frac{7}{8}$ auf 5 Uhr in der Nähe von Thann auf ein Holz zu und ohne einen Gangsteig einzuhalten, ein unbekannter Mensch in einer Größe von mehr als 6 Schuhen von unterseßtem Körperbau anscheinlich noch jung, und welcher einen weißen aber sehr abgeschmutzten Strohhut, einen dunklen langen tüchernen Janker und eine dunkle Hose trug und im Gesichte geschwärzt zu sein schien, gesehen wurde, u. deßhalb der That verdächtig ist.

Man ersucht nun, auf die Thäter und die entwendeten Gegenstände Spähe zu verfügen und sachdienliche Resultate hieher zur Anzeige zu bringen.

Am 20. Juni 1852.

Königl. Landgericht Simbach.

v. Voithenberg, k. Landrichter.

Abbildung 37: Steckbrief zum Raub von 1852

Votivbilder/Votivgaben

- Aus Dankbarkeit und als Zeichen großer Verbundenheit wurden dem wundertätigen Kruzifix mit dem „Herrgott von Tann“ seit Beginn der Wallfahrt Weihegaben gebracht. Als Zeichen der tiefen Verehrung, der Bitte um Fürsprache und Gebetserhörung aber auch als Symbol der Selbsthingabe und der Sühne wurden Kostbarkeiten oder Naturalspenden dargebracht. Hier einige der vielen hundert Votivbilder und Votivgaben, die gespendet wurden.



Votivbilder/Votivgaben



Votivbilder/Votivgaben

Inschrift auf der Votivtafel:

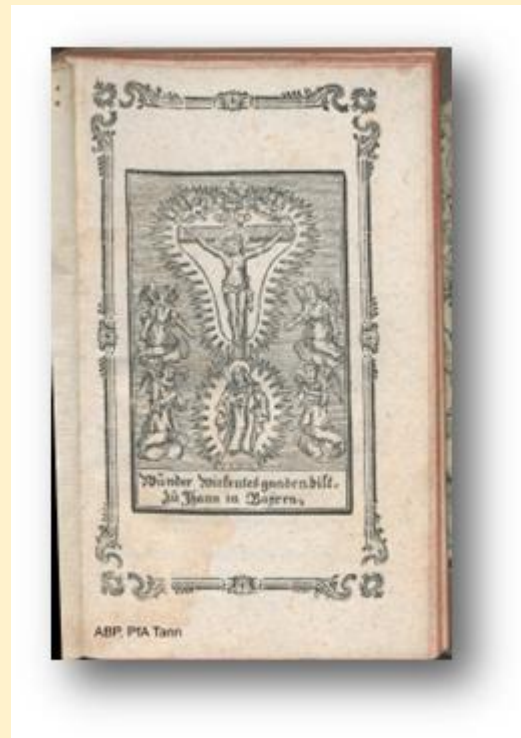
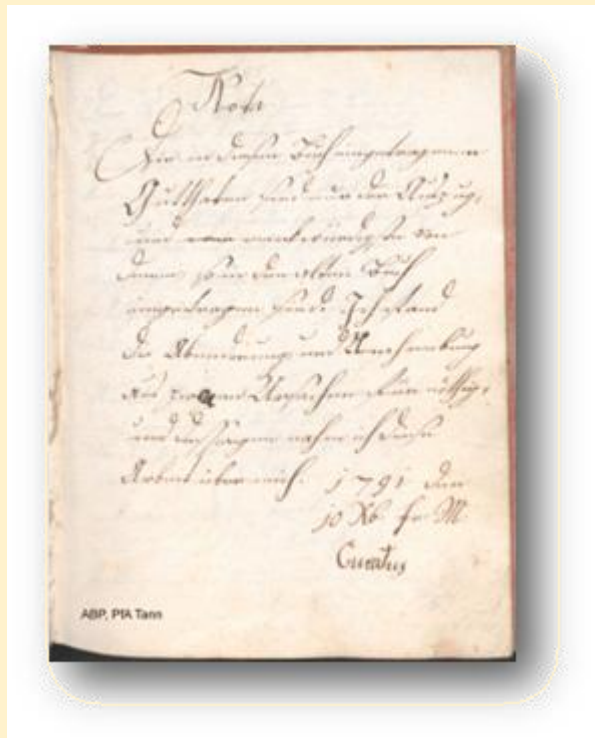


„Katharina spadlin noch ledigenstands , von Edermanning, hatt sie mit dieser daffl verlobt, zu unseren herren nacher dhann, von wegen der wehen füese, und ist nach dissem versprechen, von dag, zu dags besser worden, durch die Pitt unsseres lieben herren gnade u. Cruzifix 1697“

Auch werde heute noch immer wieder neue Votivtafeln aufgehängt, aus Dankbarkeit, dass der Herrgott von Tann geholfen hat. Die aktuellste Tafel ist von 2025 und hängt oben am Bauernchor.

Das Mirakelbuch

Ein **Mirakelbuch** ist eine Sammlung von Wunderberichten, meist bezogen auf einen bestimmten Heiligen, einem Ort oder einem Gegenstand, dem die gesammelten Wunder zugeschrieben werden oder zu ihm in Bezug stehen wie das Mirakelbuch das von den Wundern des Herrgotts von Tann berichtet. Allein im Zeitraum von 1695 bis 1902 wird von 236 „**Guttaten**“ berichtet.



Das Mirakelbuch

Die erste „Guttat“ aus dem Jahr 1695 berichtet Folgendes:

„Der Hochedlgeborene Herr Von Finsland von Turnstein konnte längere Zeit auf keinem Fuß stehen, noch weniger aber gehen; kein natürliches Mittel fruchtete. Er nahm also seine Zuflucht zu dem hiesigen Crucifix, entrichtete hier mit großen Eifer seine versprochene Wallfahrt mit so glücklichen Erfolg, daß er allein ohne einiger Beyhilf wider gehen können.“

Dass die Menschen aus dem benachbarten großen Wallfahrtsort Altötting auch nach Tann kamen, beweist der 35. Bericht, der aus dem Jahr 1707 stammt:

„Alexander Vogl von alten Oetting hat bekennet, daß er sich von 11 Jahren an einen Leibschaten habe schneiden lassen, doch so, daß er noch immer Schmerzen empfunden, auch sich eines Bruchbandes bedienen müssen. Er nahm also seine Zuflucht zu dem hiesigen Gnadenbild, verlobte sich mit einer hl. Messe und Wallfahrt, worauf er weder einen Schmerzen empfunden, noch das Bruchband mehr brauchte.“

1775 erzählt die 183. Guttat von der Genesung eines Mühldorfers, nachdem er sich nach Tann „verlobte“:

„Herr Sebastian Griegl Mitterbader von Milldorf bezeugte, daß er von einem boshafte Menschen in den Arm gebissen worden, durch welchen Biß der Arm so schadhafte geworden, daß er denselben 6 Wochen nicht mehr brauchen konnte, ja der Schaden kam so weit, daß er glaubte, der Arm müsse ihm abgenommen werden. Einst fiel es ihm ein er solle sich nach Thann verloben, und das that er mit vollen Vertrauen, und noch selbe Stund fieng der Arm an besser zu werden, und in 4 Tagen war der so gefährliche Arm vollkommen gesund, und brauchbar wie zuvor.“

Das Mirakelbuch

Seit 2023 ist wieder ein Mirakelbuch aufgelegt. Immer wieder berichten Wallfahrer von Begebenheiten, die sie dem Schutz Gottes zuschreiben. Jeder kann hier nun wieder sein „Erlebnis“ einschreiben.

